

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Krüger,

Walter

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1726

~~1AR(RSHT) 622/65~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

PK 148

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

PK 148

K r ü g e r
(Name)

Walter
(Vorname)

2. 2. 05 Ratibor
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

- 1. Allgemeine Listen K 3 8
 Enthalten in Liste unter Ziffer
 Ergebnis negativ verstorben - wohnt in
 (Jahr)

Heimatanschrift: Wietzen bei Hannover, Am Seefeld 1 (BY)

Brdl.- Anschr. als Intern.: Neuses an der Eichen mit. Gehweg (BY)

lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

- 2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)
 - a) am: 9.9.64 an: SK Niedersachs. Antwort eingegangen: 9-10.64
 - b) am: 20.10.64 an: SK Niedersachs. Antwort eingegangen: 8.2.65
 - c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

- a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK NS
 vom 2.2.65 in , S , t , a , d , e ,
 Udonenstr. 19

- b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
 vom verstorben am:
 in
- Az.:
- c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Lt. Mitteilung der SK Hamburg wird K., Walter, ? Neubrandenburg
geb., als Beschuldigter im Verfahren der StA Hamburg, 141 Js
573/60, g e s u c h t.

4

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

1 Berlin 42, den ~~11.~~ 9. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An

Landeskriminalpolizeiamt Nieder-
sachsen -SK Z -
z.H.v.Herrn KOK Seth -o.V.i.A.
3 Hannover
Am Welfenplatz 4

LKPA NIEDERSACHSEN
Sonderkommission - Z -
Eingang **17. Sep. 1964**
TB. NR.: **1349/64**

VII/2

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

..... K r ü g e r
(Name)

..... Walter
(Vorname)

..... 2.2.05 Ratibor
(Geburtstag, -ort, -kreis)

..... Weetzen b. Hannover, Am See-
..... feld 1
letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

Im Auftrage:

Roggenlin

Ke/De

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~über~~

Die gesuchte Person ~~ist~~ ^{hier} jedoch nicht ^{jedoch nicht} ~~war~~ wohnhaft ~~und~~ polizeilich gemeldet:

ist verzogen am ? nach Stade, Udonenstraße 19

Rückmeldung liegt - nicht - vor:

Die gesuchte Person ist verstorben am - in -
beurkundet beim Standesamt -- Reg.Nr. . .

Die gesuchte Person ist vermißt seit --

Todeserklärung durch AG
am -- Az.: --

Sonstige Bemerkungen:

K. hat in Weetzen zwei Schwestern wohnen. Er soll sich auch heute noch in Stade aufhalten.

Kaus
Polizeihauptwachtmeister
Hannover, den 6. 10. 1964

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen
- Sonderkommission Z -
Tgb.Nr. 1349/64 (2)

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1 - 7

Ro 9/10

Im Auftrage:

*Bew
- 10/1*

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 2210/64 -N-

5
1 Berlin 42, den ²⁰.10.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 00 17, App. 2558

An

Landeskriminalpolizeiamt Niedersachsen
- Sonderkommission Z -
z. H. v. Herrn KOK Seth -o.V.i.A.-
3 H a n n o v e r
An Welfenplatz 4

VI

LKPA NIEDERSACHSEN Sonderkommission - Z -	
<u>Eingang</u>	23. Okt. 1964
<u>TB. NR.:</u>	1574/64

VIII/2

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des
jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw.
des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

..... K r ü g e r
(Name)

..... Walter
(Vorname)

..... 2.2.05 Ratibor
(Geburtstag, -ort, -kreis)

..... Stade, Udonenstr. 19
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht
kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kri-
minalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen
durchzuführen und möglichst an den Vorgenannten nicht heran-
zutreten.

1 Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen
- Sonderkommission Z -
Tgb.Nr. / ()

In Auftrage:
Roggentin
(Roggentin) KK

Do

- 1) An LKP-Stelle Stade
2) Wv. am 15.12.64

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~xxxxxx xxx xxx~~:

Die gesuchte Person ist - ~~xxx~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet: **Stade, Udonenstr. 19**

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.:

Sonstige Bemerkungen:

Im Bereich der LKP.-Stelle Stade ist Krüger noch nicht in
Erscheinung getreten

Landeskriminalpolizeiauf
Niedersachsen
- Sonderkommission Z -
Tgb.Nr. 1574 / 64 (VII)

Hannover, den 2. Feb. 1965

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abteilung I - I 1 - KJ 2 -
1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

6.4
be. 8/12

Im Auftrage:

Stüri

Staatsanwaltschaft
bei dem Landgericht Hannover

Hannover, den 18. Februar 1965
Volgersweg 65
Fernruf: 1 61 71

2 AR 22/65



E i l t !

*2. AR 22/65
1. AR (R3WA)
622/65
2. MRZ 1965*

An die
Staatsanwaltschaft bei dem ~~Landgericht~~ ^{Kammer}

1 Berlin

2. MRZ 1965

Zu: 1 AR 123/60.

Betrifft: Überprüfung von früheren Angehörigen der Ge-
heimen Staatspolizei

Von der Staatsanwaltschaft Hannover sind zahl-
reiche Versorgungsakten des Herrn Niedersächsischen Mi-
nisters des Innern in Hannover überprüft worden, die sich
mit ehemaligen Angehörigen der Gestapo befassen (Anträge
gem. Ges. zu Artikel 131 GG). Die Überprüfungen sind vor-
genommen worden, um rechtzeitig vor dem Ablauf der Ver-
jährungsfrist für die Strafverfolgung etwaige Maßnahmen
zu ermöglichen.

Aus den Akten der unten genannten Person er-
gibt sich, daß sie bei Dienststellen tätig gewesen ist,
die an NS-Gewalttaten beteiligt gewesen sein könnte. Ich
teile die - von hier aus nicht überprüften - Angaben zur
etwaigen weiteren Veranlassung (Benennung als Beschuldig-
ter oder als Zeuge) vorsorglich mit.

Az. d. Nds.MdI.: III/9 (5) 20.70.00/54
Name: K r ü g e r
Vorname: Walter
Geburtstag: 2. 2. 1905
Geburtsort: Ratibor
Anschrift: Stade, Harburger Straße 290 a (1958)
Dienstgrad: Polizei-Sekretär
Von : 1936 bis 1945 bei: GestapoA., RSHA, Amt IV,
C 1, IV A 6 a...
Von : bis bei:
Von : bis bei:
SS-Dienstgrad: .. Ja.....

Smiechowski
Staatsanwalt



Beglaubigt
Smiechowski
Justizangestellte

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 12. 7. 63

URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **K r ü g e r , Walter**
Place of birth:
Date of birth:
Occupation: **Polizeisekretär im Amt IV C 1 b**
Present address:
Other information:

1195090

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztchammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Wird zu ermitteln
2) RSHA - Teil. - Seite 16 - PS - IV C 1 b -

22. 7. 63. isel.

JUL 15 1963

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

1 AR (RSHA) 622/ 65

4

Vermerk

K r ü g e r war nach der Seidel-Aufstellung im Nov. 1943 Angehöriger von IV C 1 b. Für das gleiche Referat wird er auch in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 benannt. (Auswertung, Hauptkartei, Personenaktenverwaltung, Auskunftsstelle, A-Kartei, Ausländerüberwachung)
Im DC konnten über ihn keine Unterlagen gefunden werden.

B., d. 1. März 1965

JG.

9

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - M70 / 65

10
1 Berlin 42, den 10. 3. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 00 17 App. 2571

1. Tgb. vermerken: 10. MRZ. 1965

2. UR mit 1 Personalheft
dem

Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen
-Sonderkommission Z-
z.H. von Herrn KOK S e t h
o. V. i. A.

LKPA NIEDERSACHSEN
Sonderkommission - Z -

Eingang 11. März 1965
TB. NR.: 536 / 65

3 H a n n o v e r
Am Welfenplatz 4

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Ge-
nannten zu veranlassen. (Gem. Fragebogen Bl. 9 d. A.)

Im Auftrage :

Raut

Landeskriminalpolizei
Landeskriminalpolizeistelle
Stade/Elbe

Stade, den 16. März 1965
Tel. 3141/App. 256

Herrn
Walter Krüger

S t a d e

Udonenstr. 19

Betr.: Vorladung

In einem Ermittlungsverfahren des Generalstaatsanwaltes bei dem Kammergericht in Berlin sollen Sie als Zeuge vernommen werden.

Ich bitte Sie, sich zu diesem Zwecke am Donnerstag, dem 18.3.65, um 14.30 Uhr, bei der Landeskriminalpolizeistelle Stade, Stade, Bahnhofstr. 16, (Regierungsgebäude), Zimmer 376, einzufinden. Sollten Sie aus zwingenden Gründen eine Verlegung des Termines wünschen, bitte ich um fernmündliche Mitteilung.

Im Auftrage:


(Wianke)

Kriminalkommissar

12

V e r n e h m u n g .

Vorgeladen macht der Pförtner
Georg Max Walter K r ü g e r ,
geb. 2.2.1905 in Ratibor,
wohnhaft Stade, Udonenstr.19,
folgende Angaben:

" Der Gegenstand meiner Vernehmung ist mir bekanntgegeben worden. Ich soll in einem beim Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht in Berlin anhängigen Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des früheren Reichssicherheitshauptamtes als Zeuge vernommen werden.

Ich will aussagen.

Zur Person:

Ich habe in Ratibor und anschließend in Liegnitz meine Kindheit und Jugend verlebt und bin aus der damals 1.Klasse der Volksschule in Liegnitz entlassen worden. Von 1919 - 1923 habe ich eine Lehre als Elektromonteur im Elektrizitätswerk Liegnitz mitgemacht. Nach kurzer Tätigkeit als Elektriker trat ich im Oktober 1923 als Soldat in den Dienst der Reichswehr. Nach 12jähriger Dienstzeit wurde ich 1935 als Unteroffizier entlassen. Ich hatte den Status eines Versorgungsanwärters und hatte die Abschlußprüfung I abgelegt. Mir wurde damals vorgeschrieben, daß ich mich bei mindestens 5 Behörden zu bewerben hatte und außerdem mußte ich die erste eingehende Zusage einer Behörde annehmen, um nicht die Übergangsergebnisse zu verlieren. Daraufhin bekam ich eine, die erste, Einberufung durch das Ministerium des Innern und zwar als Polizeiassistent a.P. für den 1.10.1936. Ich war nicht für die Exekutive sondern für die Verwaltung vorgesehen. Die Ausbildung dauerte 1 Jahr und endete mit der Prüfung zum Polizeiassistenten. Während der Ausbildung hatte ich verschiedene Dienststellen zu durchlaufen, u.a. Einwohnermeldeamt, Kassenwesen, Gewerbeabteilung. Im Oktober 1937 wurde ich zum Assistenten ernannt und wurde dem Reichssicherheitshauptamt, Abteilung III, zugeteilt. Es handelte sich um die Spionage-abteilung. Ich gehörte dem Reichssicherheitshaupt-

amt bis Kriegsende an. Nach Auflösung der Dienststelle am 8.5.1945 habe ich mich noch kurze Zeit in Werfen bei Salzburg aufgehalten und geriet im August 1945 in amerikanische Gefangenschaft. Ich kam in das Lager Glasenbach bei Salzburg. Ab 1947 bin ich dann in mehreren Lagern im Reichsgebiet, zuletzt in Sandbostel, gewesen. Im März 1948 bin ich von dort entlassen worden. Nach meiner Entlassung habe ich als Hauselektriker beim Spruchgericht in Stade gearbeitet und zwar bis zu dessen Auflösung im Jahre 1949 (etwa). Ich bin dann, abgesehen von kurzen Unterbrechungen, bis 1954 arbeitslos gewesen. Dann erhielt ich eine Beschäftigung als Kinovorführer. Seit 1958 bin ich beim Versandhaus Mohr, Dollern, Krs. Stade, als Pförtner beschäftigt. Ich beziehe Gebühren nach Art. 131 GG.

Zum Fragebogen:

1. Eintritt beim RSHA:

Oktober 1937. Zu diesem Zeitpunkt war die Ausbildung beendet und ich wurde damit Polizeiasstant und Sachbearbeiter. Zuvor habe ich während der einjährigen Ausbildung auch verschiedene Dienststellen (Verwaltungsdienststellen) im Reichssicherheitshauptamt durchlaufen. Nominell gehörte ich wahrscheinlich, ich habe das nicht genau in Erinnerung, schon seit Oktober 1936, dem Beginn meiner Ausbildung, zum RSHA.

2. Dienststelle, bei der Eintritt erfolgte:

Oktober 1937: Abteilung III. Soweit ich mich erinnere hieß die Abteilung III E. Es handelte sich um die Spionageabwehrabteilung.

3. Dienstgrad zur Zeit des Eintritts:

Polizeiasstant a.P., bzw. (ab Oktober 1937) Polizeiasstant.

4. Versetzung zu anderen Referaten oder Dienststellen ?

Etwa 1941/42 zur Abteilung IV (Gründe siehe Ziff. 8).

5. Bezeichnung der neuen Dienststelle:

Abteilung IV.

6. Beförderungen:

1939 zum Polizeisekretär. Da eine Beförderung nach 1941/42 nicht erfolgte, erübrigt sich die weitere Beantwortung der Frage 7.

8. Tätigkeiten:

In der Abteilung III: von 1937 bis 1941/42 Karteisachbear-

beiter. Es handelte sich um eine Kartei von Personen, die irgendwie mit Spionage in Verbindung zu bringen waren. Ich hatte zusammen mit anderen Beamten und Angestellten unter Aufsicht eines Karteleiters die Kartei zu führen.

Diese Kartei wurde in den Jahren 1941/42 (etwa) mit einer bei der Abteilung IV bestehenden Hauptkartei verschmolzen, d.h. die Spionagekartei ging in dieser Kartei, die man als politische Hauptkartei bezeichnete, auf. Aus diesem Grunde wurde ich auch in die Abteilung IV versetzt, zusammen mit ~~einigen~~^{verschiedenen} Sachbearbeitern, die bis dahin die Spionagekartei geführt hatten. Ich war von diesem Zeitpunkt ab ebenfalls wieder Karteisachbearbeiter an der jetzt größeren Kartei.

Die Karteien in den Abteilungen III und IV wurden in Berlin geführt und zwar die der Abteilung III in der Prinz-Albrecht-Straße und die der Abteilung IV in der Zimmerstraße (DEFAKA-Haus).

Als 1943 das Haus in der Zimmerstraße durch Bomben zerstört wurde, ist die Kartei zusammen mit der Aktenverwaltung nach Theresienstadt (Lobositzkaserne) verlegt worden. Von diesem Zeitpunkt ab habe ich in Theresienstadt in der Kartei Dienst getan und war gleichzeitig Filmvorführer in einem für Wehrmacht und Bedienstete eingerichteten Kino.

9. Vorgesetzte:

In der Spionagekartei der Abteilung III:

Kriminal-Obersekretär Richard Grunert (Kartelleiter), über Verbleib nichts bekannt. IV C1

~~Amixxxx~~ Sauer, (Alwin ?), Polizei-Oberinspektor, Aufgabenkreis nicht genau bekannt, Verbleib unbekannt. ✓

Polizeirat Hillgärtner, Leiter der Aktenhaltung der Spionageabteilung und der dazugehörigen Kartei, Posteingangsstelle, Postausgangsstelle. ✓

Welche weiteren Vorgesetzten vorhanden waren, ist mir nicht mehr in Erinnerung.

In der politischen Kartei der Abteilung IV:

Polizei-Obersekretär Erich Tarant (Kartelleiter), soweit bekannt verstorben. IV C1

Polizeirat Matzke (hatte Aktenverwaltung und Hauptkartei unter sich), Verbleib nicht bekannt. IV C1

Polizeirat Pieper (war dem Polizeirat Matzke übergeordnet, Abgrenzung des Aufgabenkreises nicht bekannt), hatte auch andere Karteien unter sich, z.B. Freimaurerkartei. Über seinen Verbleib ist nichts bekannt. Jede M. IV

In der politischen Kartei in Theresienstadt:

✓ Der Obersekrtär Tarant behielt seine Funktion.
✓ Ihm war übergeordnet: Polizei-Oberinspektor Spät. Mit diesem zusammen war ich in Gefangenschaft. Er wohnte nach seiner Entlassung in Weetzen bei Hannover und ist ins Rheinland (Gelsenkirchen ?) gezogen. Vorname: Walter. Spät führte die Freimaurerkartei.

✓ Übergeordnet: Polizei-Amtmann Mauch. Ihm waren Karteien und die Aktenhaltung unterstellt, ebenso fertigte er die Kurierpost nach Berlin ab. Mauch soll in Glückstadt oder Umgebung bei der Finanzverwaltung tätig sein. Vorname: Karl (?).

~~Übergeordnet: Polizeirat Mauch (siehe unten)~~

✓ Übergeordnet: Polizeirat Pieper, der in Berlin verblieb.

W 1

✓ In Theresienstadt war auch noch der Polizeirat Witzel, der in Theresienstadt der höchste meiner Vorgesetzten war. Ihm unterstanden alle dort vorhandenen Karteien und Akten. Über seinen Verbleib ist nichts bekannt.

10. Aufgaben der Vorgesetzten:

Siehe Ziff. 9

11. Verbindungen zu ehemaligen Kameraden:

Mit Spät und Mauch habe ich mich geschrieben. Die Verbindung ist aber abgerissen.

✓ Verbindung besteht noch mit Herbert Fischer, Coburg, Esbach, Siedlung. Fischer war zusammen mit mir Polizeiassistent geworden und hatte auch in der Spionagekartei gearbeitet. Als ich zur Abteilung IV kam, verblieb er bei der Abteilung III.

12. Anschriften von ehem. Kameraden:

nein.

13. Andere Verfahren:

Spruchkammerverfahren Spruchkammer Stade wegen Zugehörigkeit zum RSHA. Verurteilt 1948 zu einer Geldstrafe von 2000.- oder 3000.-RM, abgegolten durch die Internierung. Az. nicht bekannt.

14. Dienstverpflichtete Angehörige:

keine.

Ich habe meine Angaben so gemacht, wie es mein Erinnerungsvermögen zuließ.

Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Geschlossen: Wianke (Wianke), KK.

Walter Tarant

Aug 1948
6/4 20

11-KUB
Eingang: 29.07.1955
Tgl. N.: 1140/05
Krim. Kom.:
Suchbearb.:

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 1170/65 - N -

1 Berlin 42, den 6. 4. 1965 ¹⁴
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: -7. APR. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn ESTa S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 8 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

[Handwritten signature]

Ma

